

Seite 046

Lieber Jakob<sup>1</sup>!

noch etwas für dich. Wie ich bei Biederwolf in der Versammlung war, obwohl ich nichts verstand, bekam ich doch den Eindruck, dass diese Arbeit die seligste ist, die es gibt. Da gingen meine Gedanken auch zu dir, und dass Gott auch dir Gaben gegeben, diese Arbeit zu tun, und da tat mir die Zeit leid, die du für dich verwendest, aber den Tag darauf, wie ich wieder sinnend darüber nachdachte, kamen mir die Gedanken, dass es so gut ist, das Feld ist noch nicht bereitet, da gibt's noch viel zu beten und wenn man auf Personen und Verhältnisse sieht, dann könnte einem der Glaube wohl klein werden, aber wir müssen nicht auf die Verhältnisse, sondern auf den Herrn sehen, der Personen und Verhältnisse in seiner Hand hat. Da kamen mir auch die Gedanken an die Trudel, die legte sich für andere wie ein Wurm vor den Herrn, in der Herr erfüllte ihr nicht eine, nein, viele Bitten, Er

Seite 047

machte auf ihr Gebet viele gesund an Leib und Seele.

Seite 048

2. Auf die Verhältnisse, sondern auf den Herrn sehen, der die Verhältnisse in Seiner Hand hat. Da kommen mir auch die Gedanken an die Trudel, die legte sich für andere, wie ein Wurm vor den Herrn, und der Herr erfüllte ihr nicht eine, nein, viele Bitten, Er machte auf ihr Gebet viele gesund an Leib und Seele. Ich habe seitdem diese Stellung eingenommen. O Jakob, beuge, demütige auch du dich für andere, nur dass Seelen gerettet werden. O wie wird's dann Tränen bei dem Krönen. Dora<sup>2</sup> steht dir gewiss zur Seite, also eins in der Fürbitte für unser Volk. Tag für Tag unentwegt dieselbe Bitte, wie viel von unseren jungen Leuten würden als ein lebendiger Christ dort stehen, wenn sie wüssten wie

Seite 049

es ist und wie es sein sollte. Also das Beugen und in den Riss treten für andere, das dran geben des eignen ich`s, dass Christus Gestalt in uns gewinnen kann, ist die Macht des erhörlichen Gebets und Wirkens für andere und nicht wahr, diese Stellung wollen auch wir einnehmen.

---

<sup>1</sup> Willi Frese. Jakob Quiring (1875-1942) (GRANDMA #1367153)

<sup>2</sup> Willi Frese. Dorothea Haury (1883-1958) (GRANDMA #777272)

Seite 050

und obwohl wir viel zu danken haben für die Schulen und Lehranstalten, die da sind, so zeigt uns doch ein Blick in die Zustände der Christenheit, dass es nicht genützt. Nach meiner Überzeugung sind Bibelstunden und Bibelschule für unsere Zeit so nötig.